

# Verkehr für Menschen (VfM)

Verein für Georgsmarienhütte, den Südkreis Osnabrück  
und die Region | Gegründet 2019

[www.vfm-os.de](http://www.vfm-os.de) | [mail@vfm-os.de](mailto:mail@vfm-os.de) | 05401 460 476



6.12.2023

**BM Bahlo / A. Herzberg / V. Schnalle**  
**Fraktionsvorsitzende**  
**Mitglieder Planungsausschuss im Stadtrat**  
**City Gemeinschaft**  
**VfM-Mitglieder**  
**Interessierte**  
**Presse**

34-03/2023

## **Antrag/Konzept Attraktivierung Innenstadt**

Zur Attraktivitätssteigerung der Innenstadt beantragen / schlagen wir vor, kurzfristig folgende Maßnahmen umzusetzen.

### **Ziele**

- Eine kurzfristige, kostengünstige und attraktivitätssteigernde Gesamtmaßnahme zu realisieren, die Kunden (auch) in die Oeseder Str. und Schoonebeek-Str. lockt.
- Die Maßnahme muss bei der Umgestaltung der Innenstadt ohne großen Aufwand und ohne große Kosten rückbaubar sein.
- Die Innenstadt für Fußgehende, Radfahrende, Behinderte, Kinder usw. sicherer und attraktiver zu machen.

### **Grundsätze**

- Oeseder Str. und Graf-Stauffenberg-Str. sind für den Durchgangsverkehr, der auf die B 51 gehört, unattraktiver zu machen.
- Maßnahmen an den beiden vorgenannten Straßen müssen gleichwertig erfolgen, damit keine Verkehrs-Verdrängung in die jeweils andere erfolgt.
- Die Verkehrsteilnehmer\*innen werden im Zentrum der Stadt annähernd gleichberechtigt, zumindest erfahren Radfahrende, Fußgehende, Behinderte, Alte und Kinder eine größere Wertschätzung.

## Konzept / Maßnahmen

- (1) Umwandlung der Oeseder Str. in eine verkehrsberuhigte Zone mit dem Verkehrszeichen 325.1 von der Kreuzung an der Kirche bis zur Einmündung bei K & K.



- (2) Damit bleibt die Oeseder Str. in beide Richtungen durchfahrbar – im Schritttempo, sodass der gesamte Bereich für Fußgänger usw. erheblich an Attraktivität gewinnt.
- (3) Die Parkplätze bleiben erhalten wie vorhanden und werden mit einer Parkscheiben-Regelung von 60 Minuten versehen, um die Parkplatzkapazität zu erhöhen, sie für die Kunden zur Verfügung zu stellen und Dauerparker zu vertreiben. Diese Regelung kommt insbesondere den Geschäften zugute.
- (4) Am baulichen Zustand der Oeseder Str. müssen keine Änderungen vorgenommen werden: Beim damaligen Beschluss zum Umbau der Oeseder Str. wurde überprüft, ob der damals geplante und schließlich realisierte Ausbau rechtskonform mit der Festlegung als verkehrsberuhigte Zone ist. Die entsprechende Feststellung ist im Protokoll der entscheidenden Fachausschuss-Sitzung ausdrücklich vermerkt.
- (5) Die Schilder 325.1 sind aufzustellen am Beginn Oeseder Str. nördlich, Schoonebeek-Str., Am Rathaus, Feuerstätte entfällt, da bereits verkehrsberuhigt, Edith-Stein-Str. und Oeseder Str. südlich (5 Schilder).

- (6) Die Graf-Stauffenberg-Str. von der Wellendorfer Str. bis zur Kreuzung bei Deichmann, die Edith-Stein-Str., die Lichtenbergstr., „Am Rathaus“ einschließlich Georg-Elser-Str. und die Schoonebeek-Str. werden mit dem Schild 244.1 zu Fahrradstraßen erklärt. Damit bleiben diese für den PKW-Verkehr nutzbar und die Erreichbarkeit der City wird nicht eingeschränkt - nur die gesetzlich vorgeschriebene Rücksichtnahme auf Radfahrende kommt hinzu.



- (7) Die Schilder 244.1 sind aufzustellen an der Wellendorfer Str. / Graf-Stauffenberg-Str. / auf beiden Seiten Einmündung Feuerstätte / Graf-Stauffenberg-Str., Einmündung Lichtenbergstr. und Edith-Stein-Str. / Oeseder Str., Kreisel Schoonebeek-Str. und Einmündung in die Oeseder Str., Einmündung Am Rathaus und Kreisel Wiemann (9 Schilder).
- (8) In der Graf-Stauffenberg-Str. werden zwischen Feuerstätte und „Am Rathaus“ zwei Querungshilfen analog der Lösung im Schulzentrum errichtet. Diese sollen der leichteren Querung von (Schul)kindern, Friedhofsbesuchern und insbesondere alten Leuten, die aus dem Wohngebiet südlich der Feuerstätte kommen, dienen.
- (9) Analog ist „Am Rathaus“ zwischen Oeseder Str. und Graf-Stauffenberg-Str. mindestens eine Querungshilfe zu errichten.
- (10) Die Kreuzung „Am Rathaus“ / Graf-Stauffenberg-Str. wird mit einer Diagonalsperrung versehen, um den reinen Durchgangsverkehr wirksam einzuschränken. Die Erreichbarkeit sämtlicher Parkplätze wird dadurch nicht verhindert. Vorgeschlagen wird ein Diagonalsperrung Südost zu Nordwest (siehe Bild), denkbar ist aber auch Nordost zu Südwest.



(11) Kosten: Vorteile des vorgeschlagenen Konzeptes sind die kurzfristige Realisierbarkeit und die geringen Kosten: 9 x 2 Schilder, ca. 10 Straßenaufmalungen Fahrradstr. zur Erinnerung und 3 bis 4 Querungshilfen, Investitionen sind nicht erforderlich.

Beispiel Osnabrück-Wüste



i. A.

*R. Wörke*